

Industrie, Wirtschaft und Finanzen im Image von Liechtenstein

In den Antworten der Befragten verband sich die Aussage "Niedrige Steuern, Steuerparadies" sehr eng mit den Aussagen "Steuerflucht", "Briefkastenfirmen" und "Hat viel Industrie". Bei der hier zugrunde gelegten Faktorenanalyse liessen sich die vier Aussagen als Elemente nur eines Faktors zusammenfassen. Die Häufigkeit dieser Aussagen in den 21 Ländern der Umfrage zeigt Tabelle 18.

Wie eben beschrieben, findet sich die Vorstellung "Niedrige Steuern, Steuerparadies" besonders häufig in den steuergeplagten skandinavischen Staaten, in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Belgien. Es sind eher Männer als Frauen, die an diesen Vorteil denken, oft im mittleren Alter, mit überdurchschnittlichem Einkommen und überdurchschnittlicher Bildung.

Überraschenderweise zeigt sich die Vorstellung öfter bei jenen, die nur eine Vorstellung vom Land haben, als bei jenen, die Liechtenstein schon einmal mit eigenen Augen sahen. Von den deutschen Liechtenstein-Besuchern assoziieren z.B. 55 Prozent niedrige Steuern mit dem Fürstentum, aber von jenen, die nur eine vage Vorstellung haben, gleich 74 Prozent. Offenbar handelt es sich also bei dem Gedanken der Steuerfreiheit um ein von den Medien transportiertes Denkmuster, das dazu tendiert, sich von der konkreten Wahrnehmung loszulösen und ein eigenständiges Dasein zu führen: Schweizer sind Uhrmacher, Italiener essen Spaghetti, und Liechtensteiner brauchen keine Steuern zu zahlen.

Weniger erfreulich, aber zum Glück auch deutlich weniger verbreitet sind zwei andere Vorstellungen mit Tendenz zum Klischee, die sich eng mit dem Gedanken der Steuerfreiheit verbinden: "Steuerflucht" und Sitzgesellschaften, im Sprachgebrauch der Bevölkerung – der zu benutzen war – die sogenannten "Briefkastenfirmen". Hier liegt der Durchschnitt der Nennungen in allen Ländern bei 20 bzw. 16 Prozent. Und auch hier bildet sich ein ähnliches Muster heraus wie bei der Nennung "Niedrige Steuern": Besonders oft werden die Vorgaben "Steuerflucht" und "Briefkastenfirmen" in den steuerlich stark belasteten und wirtschaftlich hoch reglementierten Ländern gewählt, in Skandinavien sowie in Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich. Es sind eher Männer, eher Befragte im mittleren Alter und eher Besserverdienende, bei denen diese Vorstellungen sich festsetzen.

Und wiederum weist vieles darauf hin, dass beide Vorstellungen zum Klischee tendieren: Im deutschen Beispiel denken etwa nur 48 Prozent der Liechtenstein-Besucher an "Steuerflucht", aber 68 Prozent derer, die